

Große Anfrage der Fraktion Bündnis Deutschland

Klassenstärken an allgemeinbildenden Schulen des Landes Bremen

2022 haben Deutschlands Schüler beim Programm zur internationalen Schülerbewertung (kurz Pisa) ihr schlechtestes Ergebnis seit dem Start dieser internationalen Schulleistungsuntersuchung im Jahre 2000 erzielt. Die dahinterstehende Bildungskrise ist eines der größten Risiken für die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Deutschland. Ob junge Menschen nach ihrem Schulabschluss erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert werden können, ist entscheidend von der Qualität ihrer Beschulung abhängig. Das gilt auch für Schüler in Bremen und Bremerhaven, die in nationalen wie internationalen Vergleichstests regelmäßig auf den hinteren Plätzen rangieren.

Zentraler Faktor für eine effiziente Bildungsvermittlung sind die Lernbedingungen an den Schulen. Diese Bedingungen werden neben der personellen und materiellen Ausstattung maßgeblich von der Klassenstärke beeinflusst. Die These, dass die Zahl der Schüler in einer Klasse keinen Einfluss auf die Unterrichtsqualität habe, wird von der Fraktion Bündnis Deutschland nicht geteilt. Mit dieser Behauptung wollen die politisch Verantwortlichen die Ursachen der Bildungsmisere kaschieren und die Notwendigkeit relativieren, dieses Problem durch entsprechende Maßnahmen zeitnah zu beheben.

Dies vorausgeschickt fragen wir den Senat:

1. In wie vielen Grundschulklassen im Land Bremen wurden zum Stichtag 31. Januar 2024
 - a) bis zu 22 Schüler unterrichtet?
 - b) zwischen 23 und 24 Schüler unterrichtet?
 - c) mehr als 24 Schüler unterrichtet?

Bitte die Zahlen nach Jahrgangsstufen sowie nach Stadtteilen in Bremen und Bremerhaven aufschlüsseln.

2. In wie vielen Grundschulklassen des Landes Bremen ist die Regelgröße der Klassen laut der Vorgaben für die Klassenbildung der Kultusministerkonferenz (KMK) für das Schuljahr 2023/2024 abgesenkt worden?

Bitte die betroffenen Klassen nach Jahrgangsstufen und Stadtteilen ausweisen.

3. In wie vielen Klassen an Oberschulen des Landes Bremen wurden zum Stichtag 31. Januar 2024
- a) bis zu 20 Schüler unterrichtet?
 - b) zwischen 21 und 25 Schüler unterrichtet?
 - c) mehr als 25 Schüler unterrichtet?

Bitte die Zahlen nach Jahrgangsstufen sowie Stadtteilen in Bremen und Bremerhaven aufschlüsseln.

4. In wie vielen Klassen an Gymnasien des Landes Bremen wurden zum Stichtag 31. Januar 2024
- a) bis zu 23 Schüler unterrichtet?
 - b) zwischen 24 und 30 Schüler unterrichtet?
 - c) mehr als 30 Schüler unterrichtet?

Bitte die Zahlen nach Jahrgangsstufen sowie Stadtteilen in Bremen und Bremerhaven aufschlüsseln.

5. Wie hoch war die durchschnittliche Klassenfrequenz über alle allgemeinbildenden Schulen des Landes Bremen zum Stichtag 31. Januar 2024?

Bitte nach Schulformen, Jahrgangsstufen sowie Bremen und Bremerhaven aufschlüsseln.

6. Wie hat sich die Gesamtzahl der Klassen an allgemeinbildenden Schulen, in denen die von der Kultusministerkonferenz vorgegebene Schüler-Obergrenze am Stichtag 31. Januar 2024 überschritten wurde, im Vergleich zum Vorjahr verändert, und wie bewertet der Senat diese Entwicklung?

7. Welche Maßnahmen sind aus Sicht des Senats geeignet, um zu verhindern, dass die von der Kultusministerkonferenz vorgegebenen Obergrenzen für die Klassenstärken allgemeinbildender Schulen im Land Bremen überschritten werden, und welche dieser Maßnahmen

sind im letzten sowie im aktuellen Schuljahr ergriffen worden, um die Vorgaben einzuhalten?

8. Werden Lehrkräfte, die an bremischen Schulen in Klassen mit einer unverhältnismäßig hohen Schülerzahl unterrichten, entlastet und wenn ja, in welcher Form?

Holger Fricke, Jan Timke und Fraktion Bündnis Deutschland